

Ein neuer Stern am AR-15 Himmel

dar



Der Pionier in der kleinen aber feinen deutschen AR-15

Welt ist die süddeutsche Firma Oberland Arms, die im

Jahr 2000 mit den ersten "Black Rifles Made in Germany" für Furore sorgte.

Doch in der letzten Dekade hat sich in diesem speziellen, boomenden Marktsektor viel ereignet.

Denn neben den Oberländern mit ihren OA-15 und OA-10 Modellen stieg auch der deutsche Hersteller mit Weltklang, Heckler & Koch, mit den HK 416/417 Zivilversionen MR 223 und MR 308 in den beiden führenden Standardkalibern .223 Remington (5,56x45 mm) und .308 Winchester (7,62x51 mm) ins Geschäft ein. Ein weiteres internationales Unternehmen aus deutschen Landen dürfte in absehbarer Zeit ebenfalls

tere Bauteile wie einen Gasblock und linearen Kompensator. Laut Angaben des Chefs Thomas Nöth plant man aber auch, komplette HERA Arms AR-15 Gewehre anzubieten.

Viel versprechender Neueinsteiger

Der absolute Neuzugang in diesem Marktbereich heißt "Dynamic Arms Re-

search" zu können. Bei der examinierten Nullserie bestanden die Hauptkomponenten schon aus deutscher Fertigung und zum angepeilten Marktstart der Serienwaffen im Frühling dieses Jahres soll der Anteil der Waffenteile "Made in Germany" weiter steigen. Dies sorgt für langfristige Liefersicherheit sowie kontrollierte, beste Qualität aus deutschen Fertigungsbetrieben. Allein an den Beispielen des Verschlusskopfes und der Laufhülse erkennt der Kundige das Niveau, denn ein hochwertiger Vergütungsstahl und eine Salzbadnitrierung sprechen für höchste Qualität. Anstatt des in den USA nach Militärspezifikationen (MIL SPEC) verwendeten Einsatzstahls wurde hier der Waffenstahl schlechthin gewählt. Es gibt neben den neueren Verschlussköpfen von innovativen US-Herstellern wie JP Enterprises und Lewis Machine & Tool (LMT), die aus einem Einsatzstahl nach SAE 9310 Norm gefertigt sind, nur wenige Alternativen für ein AR-15 auf dem Entwicklungsstand 2011. Eine dieser Alternativen ist der Vergütungsstahl 42CroMo4, den D.A.R. gewählt hat.



Markant: Ein towalisierter und glasperlengestrahelter D.A.R.-lower-receiver. Es fehlt nur noch die Eloxierung für den Endzustand.

mitmischen, SIG Sauer mit den Modellen SIG 516 und SIG 517. Weil Hauptkomponenten dieser AR-15 Varianten in Eckernförde produziert werden, dürften wohl auch in absehbarer Zeit Zivilversionen in unseren Breitengraden zur Verfügung stehen. Auf der bevorstehenden IWA 2011 sollen die neuesten Versionen der SIG Sauer Gewehre auf AR-10/15 Basis präsentiert werden. In diesem Reigen sollte die Firma HERA Arms nicht unerwähnt bleiben. Das kleine aber innovative Unternehmen aus Unterfranken offeriert bisher schon AR-15 Hauptbestandteile in Gestalt des Griffstücks (lower receiver) in HLS- und HCL-Version und des Oberteils (upper receiver) in HUS- und HCU-Ausführung sowie wei-

search" (D.A.R. GmbH). Hinter diesem Firmennamen verbirgt sich ein kompetentes Triumvirat, bestehend aus den Geschäftsführern von Waffen Netz 24, Marcel Schreiterer (24 Jahre) und D.A.R., Dipl.-Ing. (FH) André Friedenberger (24 Jahre), sowie dem Waffenkonstrukteur Peter Lauster von Nobilita-TWM GbR (57 Jahre). caliber hatte als erste Waffenfachzeitschrift die Gelegenheit, die Produktionsräume sowie die AR-15 Gewehre der Nullserie zu besichtigen. Das ehrgeizige Ziel von D.A.R. ist es, ein komplettes AR-15 mit allen Teilen bis zur kleinsten Feder aus deutscher Produktion offe-

Die weißfertige ebenfalls noch nicht nitrierte Verschlusshülse.



Kunde ist König

Dynamic Arms Research will AR-15 Gewehre bauen, die sich von bisher auf dem Markt erhältlichen Fabrikaten abheben und aufgrund der Verarbeitungsniveaus wahrscheinlich erst ab einem Einstiegspreis von



etwa 2.000 Euro starten. Hierbei arbeitet man nach dem "à-la-carte"-Prinzip, denn ein Interessent hat jede Menge Auswahlmöglichkeiten hinsichtlich der Gehäuseteile aus 7075 T6 Aluminium in verschiedenen Varianten, Lauflängen und -konturen sowie Drall-Längen. Bereits ab Beginn der

caliber-Kontakt

D.A.R. GmbH, Thanhofer Straße 111
 08115 Lichtentanne, Telefon: +49-(0)375-21094780
 Fax: +49-(0)375-21094789, www.dar-germany.com
info@dar-germany.com

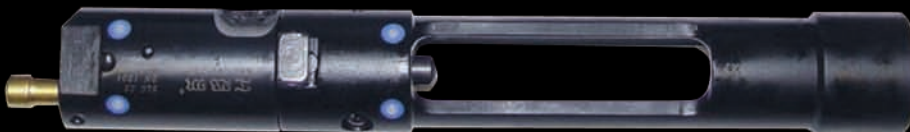
Serienfertigung sollen neben "dem" Standardkaliber .223 Remington auch .22 Long Rifle, 9 mm Luger oder 6,8 mm SPC zur Verfügung stehen, wobei weitere Kaliber

wie .300 Whisper schon in der Planung sind. Generell möchte D.A.R. ab Werk Komplettwaffen offerieren aber auch Büchsenmacher mit Hauptbestand- und Einzelteilen versorgen, damit die Spezialisten Selbstladegewehre nach Kundenwunsch aufbauen können. Sicherlich wird man von Dynamic Arms Research in Zukunft noch einiges zu sehen bekommen, denn innovative Produkte wie Gehäuseteile mit HK MR223 Bolzenabständen, eigene Handschutzsysteme (auch in Integralbauweise mit "upper" und Handschutz als Einheit), massive, gasdichte Ladehebel oder ein "Hybridgaskolbensystem" sind bereits mehr oder weniger serienreif.

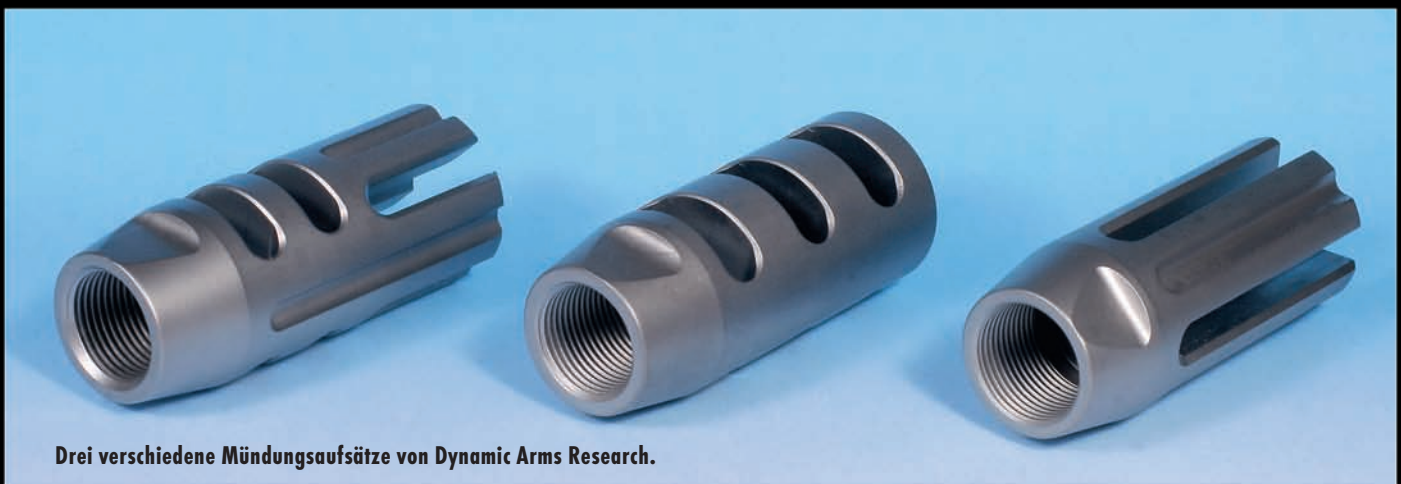
Text: Christian Will/Stefan Perey
 Fotos: D.A.R.



Ein noch nicht nitrierter D.A.R.-Verschlußkopf aus Vergütungsstahl 42CroMo4.



Der Verschluß des Kleinkaliberwechselsystems von D.A.R.



Drei verschiedene Mündungsaufsätze von Dynamic Arms Research.